

Allgemeine Informationen zu Ihrer Sparkassen-Firmen-Rente (Direktversicherung im Rahmen des § 3 Nr. 63 EStG nach dem Tarif Top-SBV) gemäß § 3 der VAG-Informationspflichtenverordnung

Dieses Informationsblatt gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die wesentlichen Inhalte der Versicherung und erläutert Ihnen die wichtigsten Fragen zu Ihrer betrieblichen Altersversorgung.

Diese Informationen sind jedoch nicht abschließend. Der gesamte Vertragsinhalt ergibt sich aus dem Antrag, dem Versicherungsschein, den Versicherungsbedingungen und den weiteren Antragsunterlagen, die Sie bei Antragstellung erhalten. Maßgeblich für den Versicherungsschutz sind die dort getroffenen Regelungen. Bitte lesen Sie daher alle Unterlagen sorgfältig.

1. Um welches Altersversorgungssystem handelt es sich?

Bei dem Altersversorgungssystem handelt es sich um eine Direktversicherung in Form einer selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherung als beitragsorientierte Leistungszusage. Versicherungsnehmer ist Ihr Arbeitgeber. Versicherte Person – also diejenige Person, auf deren Leben die Versicherung abgeschlossen ist – sind Sie.

2. Wer ist Anbieter und an wen kann ich mich wenden?

Anbieter Ihrer betrieblichen Altersversorgung ist die

Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG,
An der Flutrinne 12,
01139 Dresden,
Deutschland

Kontaktmöglichkeit:

E-Mail: e-mail@sv-sachsen.de,
Telefon: 0351 4235-0

Zugelassen in Deutschland durch unsere Aufsichtsbehörde Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bereich Versicherungen, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn.

3. Welche Leistung erbringen wir und welche Wahlmöglichkeiten haben Sie bei der Inanspruchnahme der Leistung?

Berufsunfähigkeitsleistung

Werden Sie während der vereinbarten Versicherungsdauer berufsunfähig, zahlen wir Ihnen für diesen Zeitraum die versicherte Berufsunfähigkeitsrente. Die Rente zahlen wir monatlich im Voraus. Außerdem zahlen wir für die Dauer der Berufsunfähigkeit die Beiträge für den gesamten Vertrag. Der Anspruch auf Leistungen entsteht mit Ablauf des Monats, in dem die Berufsunfähigkeit gemäß der Allgemeinen Bedingungen eingetreten ist. Der Anspruch auf Leistungen erlischt, wenn Berufsunfähigkeit im Sinne dieser Bedingungen nicht mehr vorliegt, wenn die versicherte Person stirbt oder bei Ablauf der vereinbarten Leistungsdauer.

4. Welche Garantieelemente sind für die Leistungen vorgesehen?

Werden Sie während der vereinbarten Versicherungsdauer berufsunfähig, zahlen wir Ihnen für diesen Zeitraum die garantierte Berufsunfähigkeitsrente und übernehmen die weitere Beitragszahlung.

Die vereinbarten Versicherungsleistungen sind mit einem Rechnungszins in Höhe von 0,25 % kalkuliert.

5. Welche Vertragsbedingungen gelten für Ihr Altersversorgungssystem?

Die Vertragsbedingungen werden Ihnen im Beratungsgespräch ausgehändigt.

6. Wie ist die Struktur des Anlageportfolios?

Wir investieren in verschiedene Arten von Vermögenswerten, die sich vor allem auf diejenigen konzentrieren, die ein niedrigeres Anlagerisiko aufweisen. Bei den Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen, Hypotheken, festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und Immobilien.

Anlageziel ist die Finanzierung der vereinbarten Versicherungsleistungen. Die Kapitalanlage erfolgt dabei vollständig durch das Versicherungsunternehmen und zielt auf die nachhaltige Finanzierung der Leistungen aller Verträge der Gesamtheit der Versicherungsnehmer ab. Zur Gewährleistung der langfristigen Vorsorge kommt neben der Rendite auch der Sicherheit unserer Kapitalanlagen eine hohe Bedeutung zu.

Die vereinbarten Versicherungsleistungen können sich um eine Überschussbeteiligung erhöhen, die nicht garantiert ist, aber gesetzlichen Normen folgt. Die Überschussbeteiligung hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wichtigster Einflussfaktor ist die Entwicklung des Kapitalmarkts.

7. Welche Risiken sind mit Ihrer betrieblichen Altersversorgung verbunden?

Mit Abschluss des Vertrages sichern wir Ihnen Garantieleistungen zu. Diese können Sie den Modellrechnungen im Angebot entnehmen. Die ausgewiesenen garantierten Leistungen setzen die Erfüllung der vereinbarten Beitragszahlung über die Vertragslaufzeit voraus. Durch die jährliche Überschussbeteiligung können sich diese Leistungen erhöhen. Über deren Höhe informieren wir Sie jährlich.

8. Bestehen Mechanismen zum Schutz der Anwartschaften bzw. zur Minderung der Versorgungsansprüche?

Zur Absicherung der Rechte und Ansprüche aus Ihrer Direktversicherung besteht unsererseits eine Mitgliedschaft beim Sicherungsfonds der Lebensversicherer, der Protektor Lebensversicherung AG, Wilhelmstraße 43 G, 10003 Berlin, www.protektor-ag.de. Im Sicherungsfall wird die Aufsichtsbehörde ihren Vertrag auf den Sicherungsfonds übertragen. Geschützt von dem Sicherungsfonds sind die Anwartschaften und Ansprüche der Versicherungsnehmer, der Versicherten Personen, der Bezugsberechtigten und sonstiger aus dem Versicherungsvertrag begünstigter Personen. Wir sind dem Sicherungsfonds gemäß § 221 Abs. 2 VAG freiwillig beigetreten.

9. Welche Kosten tragen Sie bis zum Rentenbeginn bzw. in der Rentenphase?

Mit dem Direktversicherungsvertrag sind Kosten verbunden. Es handelt sich um Abschluss- und Verwaltungskosten. Zu den Abschlusskosten gehören Kosten, die im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Einrichtung des Vertrages entstehen, z. B. Abschlussprovisionen für den Versicherungsvermittler sowie die Kosten für die Antragsprüfung und Ausfertigung von Vertragsunterlagen und Sachaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Antragsbearbeitung stehen.

Die Verwaltungskosten werden für die laufende Verwaltung benötigt.

Die mit Ihrem Vertrag verbundenen Kosten finden Sie im Angebot.

Um den Vertrag auch verwalten zu können, wenn zeitweilig keine Beiträge eingezahlt werden oder sich der Vertrag im Rentenbezug befindet, entnehmen wir einen weiteren Teil der Verwaltungskosten aus dem Guthaben der Versicherung.

Darüber hinaus können, soweit von Ihnen veranlasst, sonstige Kosten entstehen, die wir Ihnen gesondert in Rechnung stellen. Die sonstigen Kosten können Sie den "Bestimmungen über Gebühren und tarifabhängige Begrenzungen für eine Direktversicherung" entnehmen.

10. Unter welchen Modalitäten können die Anwartschaften im Falle der Beendigung auf eine andere durchführende Einrichtung übertragen werden?

Die Übertragung unverfallbarer Anwartschaften und laufender Leistungen ist im § 4 des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) geregelt. Demnach kann nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Einvernehmen des ehemaligen mit dem neuen Arbeitgeber sowie dem Arbeitnehmer

- die Zusage vom neuen Arbeitgeber übernommen werden oder
- der Wert der vom Arbeitnehmer erworbenen unverfallbaren Anwartschaft auf betriebliche Altersversorgung (Übertragungswert) auf den neuen Arbeitgeber übertragen werden, wenn dieser eine wertgleiche Zusage erteilt; für die neue Anwartschaft gelten die Regelungen über Entgeltumwandlung entsprechend.

Als Mitgliedsunternehmen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) sind wir dem Übertragungsabkommen des GDV beigetreten. Es bietet im Vergleich zu den gesetzlichen Regelungen günstigere Konditionen für die Übertragung von Versorgungsanwartschaften. So ist beispielsweise keine Begrenzung der Höhe des zu übertragenden Wertes für den einseitigen Anspruch des Arbeitnehmers auf Übertragung nach § 4 Abs. 3 BetrAVG vorgesehen.

Sie können innerhalb eines Jahres nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Ihrem ehemaligen Arbeitgeber eine Übertragung des Übertragungswerts auf den neuen Arbeitgeber oder auf eine gemeinsame Versorgungseinrichtung des neuen Arbeitgebers nach § 22 BetrAVG verlangen, wenn der Übertragungswert die Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung nicht übersteigt.

Der neue Arbeitgeber ist dann verpflichtet, eine dem Übertragungswert wertgleiche Zusage zu erteilen und über einen Pensionsfonds, eine Pensionskasse oder eine Direktversicherung durchzuführen.

11. Wie war in der Vergangenheit die Entwicklung der Investitionen im Zusammenhang mit dem Altersvorsorgesystem?

Die nachfolgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Gesamtverzinsung der letzten 5 Jahre:

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtzins	2,50 %	2,25 %	2,00 %	2,00 %	2,00 %

Die dargestellten Gesamtverzinsungen in der Tabelle verstehen sich exklusive etwaiger Schlussüberschussanteile und beziehen sich auf einen Vertragsabschluss im jeweils gültigen Tarifwerk. Laufzeitabhängige Kürzungen sind nicht berücksichtigt.

Details zu etwaigen Investitionen im Rahmen Ihrer Überschussbeteiligung entnehmen Sie bitte dem Angebot.

12. Berücksichtigt die Anlagepolitik Belange aus den Bereichen Umwelt, Klima, Soziales und Unternehmensführung?

Bei der Anlagepolitik berücksichtigen wir seit September 2019 die besonderen Belange der Investoreninitiative "PRI" (Principles for Responsible Investment) der Vereinten Nationen. Die PRI umfassen sechs Prinzipien für ein verantwortungsvolles Investieren. Mit dem Beitritt bekennen und verpflichten sich Investoren, nicht nur finanzielle Kriterien bei ihren Investitionsentscheidungen einzubeziehen, sondern auch eine ganzheitliche ESG-Perspektive abzubilden, d. h. Umweltfaktoren zu berücksichtigen („Environment“), ethisch-soziale Faktoren („Social“) zu verfolgen und eine vorbildliche Unternehmensführung („Governance“) zu gewährleisten. Unter Berücksichtigung der sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren zielt die Kapitalanlagenstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG auf langfristige Sicherheit, Stabilität und nachhaltige Ertragskraft ab. In den jährlichen Renteninformationen werden wir Sie weiterhin darüber informieren, ob und wie wir die Belange aus den Bereichen Umwelt, Klima, Soziales und Unternehmensführung bei der Anlagepolitik berücksichtigen.